



Pfarrgemeinde Heilig Kreuz

Das vergangene Jahr war für die Gemeinde Heilig Kreuz ein Jahr bedeutsamer Ereignisse und Veränderungen.

Hier wäre zunächst zu berichten: die Verabschiedung von Pfarrer Wilhelm Schmidt, der zum Krankenhauspfarrer im Marienhospital in Mari berufen wurde. Pfarrer Schmidt war zehn Jahre in der Gemeinde Heilig Kreuz tätig und hat seine ganze Kraft eingesetzt, die Gemeinde nach den Ideen und Anregungen des 2. Vat. Konzils zu formen. Unter seiner Leitung ist die Gemeinde offen geworden und befindet sich auf dem Wege von einer versorgenden zu einer engagierten Gemeinde.



Der Schwerpunkt in der Tätigkeit von Pfarrer Schmidt war die Krankenseelsorge, die ökumenische Zusammenarbeit und die Verkündigung des Wortes Gottes in der Predigt. Ober seine Aufgaben in der Gemeinde hinaus machte ihm die religiöse Bildungsarbeit an der Fachschule für Sozialpädagogik und in der Familienbildungsstätte viel Freude. Außerdem war er der Mitinitiator der ökumenischen Bibelwoche und zuletzt Vorsitzender der Pastoralkonferenz des Dekanates Bocholt.

Mit den besten Wünschen für seine künftige Aufgabe wurde Pfarrer Schmidt am 16.1. 1977 von seiner Gemeinde und vielen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens verabschiedet.

Der große Alternachmittag im „Erzengel“, der von dem Kinderchor „Kreuzbergspatzen“ unter der Leitung von Frau Roswitha Lamers und der Tanzgruppe von Frau Gerritsen zu einem frohen und eindrucksvollen Erlebnis gestaltet wurde, hatte diesmal einen ganz neuen Akzent erhalten. Zu dieser Veranstaltung hatte die Gemeinde den Leiter des Hauses Tenking mit 20 Heimbewohnern eingeladen, die als Gäste teilgenommen haben. Hier wurde die Möglichkeit genutzt, weitere Kontakte zu den Heimbewohnern zu schaffen. Bisher waren auf verschiedene Weise Kontakte aufgenommen worden, u. a. auch durch einen Tag der offenen Tür, der vom Haus Tenking aus eigens für die Gemeinde Heilig Kreuz an einem Wochenende veranstaltet wurde. Auf diese Weise kamen Einzelkontakte wie Übernahme von einigen Patenschaften zu Heimbewohnern zustande. Die Umgestaltung der Kreuzberganlage konnte unter der enormen Einsatzbereitschaft des Herrn Wilhelm Angenendt ein gutes Stück weitergebracht werden. Die Plattierung vor dem Kreuzbergheim konnte vorgenommen und die ersten Sichtbetonmauern für die Beeteinfassungen gezogen werden. Die Kreuze wurden im Frühjahr von der Firma Lorei in Zusammenarbeit mit „Manes“ Schlaf restauriert. Nachdem der Kreuzberg mit viel Erdmassen wieder zu einem richtigen „Berg“ aufgefüllt worden war, konnte die Kreuzigungsgruppe, nun in Richtung Kirche gedreht, wieder aufgestellt werden. Durch



diese Wendung der Kreuze konnte eine sinnvolle Verbindung von Kirche — Kreuzigungsgruppe — Kreuzbergheim geschaffen werden. In dem Maße, wie die Finanzierung möglich ist, wird die Neugestaltung der Gesamtanlage weitere Fortschritte machen. Zu bemerken wäre hier noch der nicht unerhebliche Beitrag von Eigenhilfe, der in mehreren Einsätzen von vielen Gemeindegliedern geleistet wurde.

Im Monat Mai wurde eine große Pfarrkirmes von vielen tatkräftigen Gemeindegliedern vorbereitet und durchgeführt, deren Reinerlös (12 500,— DM) für die Umgestaltung der Kreuzberganlage verwendet wird. Gleichzeitig war die Pfarrkirmes eine echte Möglichkeit, die Gemeindeglieder außerhalb des Gottesdienstes untereinander in Verbindung zu bringen. Durch das gemeinsame Tun, durch das Feiern eines solchen Gemeindefestes wurden alte Verbindungen vertieft und neue geschaffen. Man kam sich menschlich näher. Es kam eine Atmosphäre der Zusammengehörigkeit auf.

Gemeinde wurde auf diese Weise ganz anders erfahrbar, vielleicht auch echter, als das in manchem Gottesdienst möglich ist, und dies nicht nur für ohnehin engagierte Glieder der Gemeinde, sondern auch für viele, die auf diese Weise überhaupt mal wieder ein Stück „Gemeinde“ erlebten.

Anschriften:

Kath. Pfarramt, Königsmühlenweg 3, Ruf: 1 25 29

Aloys Hülsmann, Berufsschulpfarrer, Subsidiar, Neustr. 11, Ruf: 1 23 86

Paula Lütkenhaus, Pastoralreferentin, Lönsstr. 15, Ruf: 51 06

Reinhard Herbolte, Pastoralreferent, Königsmühlenweg 3, Ruf: 1 42 86